

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

28. April bis 04. Mai 2025: Meine Kirchentage

Von Ralf Meister, Landesbischof aus Hannover

Mutig, stark, beherzt. So lautet das Motto des Kirchentags, der vom 30. April bis zum 4. Mai in Hannover stattfindet. Wieder einmal. Kunst, Kultur, Sport - die ganze Stadt ist auf den Beinen. Und viele Erinnerungen an frühere Kirchentage schwingen mit. Landesbischof Ralf Meister aus Hannover erzählt davon in seinen Nachtgedanken zur Kirchentagswoche.



Ralf Meister

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Katholischen Rundfunkreferats zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 28. April 2025: Vorfreude

"Vorfreude ist die größte Freude", so beruhigte meine Mutter uns Kinder früher. Vorfreude. Übermorgen Abend beginnt der Kirchentag in Hannover, der Stadt, in der ich lebe. Vier Mal, seit 1949, ist er hier schon zu Gast gewesen. Seit fünf Jahren wissen wir, dass er kommt. Und seitdem beteiligen sich mehr und mehr Menschen an der Vorbereitung für diese fünf Tage und sind in Vorfreude. Am Mittwochnachmittag wird der Kirchentag nun mit zwei Eröffnungsgottesdiensten beginnen. Ein großes Fest nicht allein für Christinnen und Christen, auch für Neugierige, Glaubensinteressierte und alle Menschen dieser Region. Die Zeit der Vorfreude ist vorüber: Nun wird das Fest beginnen und die Freude ihren Ausdruck bekommen. In einem Psalm heißt es: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Dienstag, 29. April 2025: Sich sammeln

Morgen beginnt der Kirchentag in Hannover. Die Zelte und Bühnen stehen bereits, an den Ständen in der Innenstadt wehen die Fahnen, Viele Kirchentagsbesucherinnen und -besucher sind schon angereist. Die Stadt füllt sich zusehends. Morgen Abend treffen sich alle zum Abend der Begegnung in der Innenstadt von Hannover. Ein fröhliches Fest steht an. Ich freue mich auf viele Menschen, die ich noch nicht kenne. Gemeinsam feiern wir eine bunte und vielfältige Gemeinschaft. Eine Gesellschaft muss nicht zwangsläufig auseinanderstreben. Sie kann sich sammeln. Sie kann Unterschiede aushalten und Gemeinsames entdecken. Gemeinschaft kann gelingen. "Lasst uns aufeinander achtgeben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken" heißt es in der Bibel. Auf diesen Ansporn zur Liebe freue ich mich.

Mittwoch, 30. April 2025: Die ganze Welt

Heute ist er gestartet. Der Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover. Mehr als 100.000 Menschen sind in der Stadt, um hier zu feiern, zu diskutieren, zu singen. Meinen ersten Kirchentag habe ich im Juni 1977 in West-Berlin erlebt. Ich war ein Jahr zuvor konfirmiert worden und es wurde ein großes Abenteuer für mich, mit anderen Konfi-Teamern und dem Pastor in seinem Auto nach Berlin zu reisen. "Einer trage des anderen Last", hieß das biblische Motto damals. Unvergesslich blieb der übervolle Abend der Begegnung auf dem Ku'damm. Abertausende von Menschen, junge und alte. Alle miteinander verbunden durch ihren Glauben an Gott und Jesus Christus. Bis zu diesem Moment hatte sich Glaube für mich im kleinen Kreis ereignet. Konfirmandengruppen, Pfadfindersippe, Familie. In jenen Tagen, 1977 in Berlin, hat mich dieser Glaube mit der ganzen Welt verbunden. Dieser Geist hat mich nie mehr losgelassen.

Donnerstag, 01. Mai 2025: Zusammen

Tag der Arbeit. Heute sind viele Menschen zusammen auf die Straße gegangen, um am Tag der Arbeit zu demonstrieren. Vor 135 Jahren ist dieser Tag zum ersten Mal gefeiert worden, und zwar weltweit. Die Forderung lautete damals: Begrenzung der täglichen Arbeitszeit auf acht Stunden. In Amerika, Europa, überall gingen Menschen auf die Straße am 1. Mai 1890. Bis es dann zu dieser Acht-Stunden-Begrenzung kam, war es noch ein langer Weg. Üblich waren damals zehn bis zwölf Stunden Arbeit und das an sechs Tagen in der Woche. Der 1. Mai und der Deutsche Evangelische Kirchentag fallen in Hannover in diesem Jahr zusammen.

Deshalb gab es heute auch gemeinsame Veranstaltungen von Gewerkschaften und Kirche. Beide wollen etwas zum Guten der Menschen erreichen. Darin sind und bleiben sie vereint.

Freitag, 02. Mai 2025: Die Welt verändern

Das ist einzigartig. Seit Mittwochabend wird in einer Kirche in Hannover ununterbrochen gesungen. Morgens um sechs, nachmittags um drei, aber auch mitten in der Nacht. Stunde um Stunde. Mitsingkirche in der Christusgemeinde: Ein besonderes Angebot auf dem Kirchentag. Noch bis zum Samstagabend. Insgesamt 72 Stunden lang. Kirchentag und Singen gehört zusammen. Jeder kann beim Singen dabei sein, ob mit einem ausgebildeten Sopran, oder einem gegrummelten Bass. "Musik kann die Welt nicht verändern, aber sie kann die Menschen verändern, die die Welt verändern können", hat Bono von der Pop-Gruppe U2 einmal gesagt. Vielleicht ist das der Segen über dem Nonstop-Gesang in der Christuskirche: Gott will diese Welt zum Guten verändern, in dem er uns verändert - auch mit Musik und Gesang.

Sonnabend, 03. Mai 2025: Demokratie aktiv mitgestalten

"Der Christ muss dafür sorgen, dass der Staat in Ordnung bleibt." So sagte es 1949 Gustav Heinemann auf dem ersten Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover. Er wies der Kirche eine wichtige Aufgabe zu. "Wir müssen anfangen, eine eigenständige Kirche zu werden, die als soziales und beunruhigendes Gewissen den Staat immer wieder begleitet", so Gustav Heinemann, der später zum Bundespräsidenten gewählt werden sollte. 1949, kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs, war es ein wesentliches Ziel des Kirchentages, der jungen Demokratie wieder auf die Beine zu helfen. Die evangelische Kirche konnte einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Suche nach Verständigung, die geben auch heute unserer Gesellschaft Zuversicht. Und selbstverständlich muss es unser Ziel bleiben, als Christinnen und Christen aktiv unsere Demokratie aktiv mitzugestalten. Zum Wohle der Menschen und zur Ehre Gottes.

Sonntag, 04. Mai 2025: Weiterhin mutig, stark, beherzt

Heute ist die Party, das große Fest des Kirchentags in Hannover, zu Ende gegangen. Seit Mittwoch ging es zwischen Marktkirche und Messegelände sowie an unzähligen weiteren Orten um Gott und diese Welt. Spielt Gott noch eine Rolle, fragten wir? Hat Gott eine Bedeutung für mein Leben in diesen Zeiten? Die Antwort ist klar und deutlich: Ohne den Bezug auf Gott, auf seine Liebe und Energie, können wir diese Welt nicht verändern. Das biblische Motto des Kirchentags lautete: "mutig, stark, beherzt." Zieht euch nicht zurück. Bleibt nicht unter euch, sondern geht hinaus in die Welt. Gott selbst sendet euch aus, dieser Welt ein neues Antlitz zu geben. Von dieser Energie war dieser Kirchentag voll, übervoll. Lassen wir es lange nachklingen. Und behalten wir die Freude im Herzen, um diese Welt zu verändern.